

## Neupositionierung

„Guten Tag, wie geht es Ihnen?“ – locker, gelöst und in bester Redelaune begrüßt Paul McCartney auf Deutsch zum Interview. Im Juni wird der berühmte Bassist der Fab Four 70 Jahre alt. Nach nahezu 54 aktiven Jahren hat der gebürtige Liverpools die Faszination am Musizieren bis heute nicht verloren. Den Bass hat Sir Paul bei den Beatles neu positioniert: Melodische Basslines traten in den Vordergrund der Musik und das einstige „Begleitinstrument“ rückte auf eine Ebene mit den Gitarren von John Lennon und George Harrison. Der talentierte Multiinstrumentalist und begnadete Komponist, meist zu sehen mit seinem Höfner 500/1, gab bassquarterly ein exklusives Interview.

Passend dazu bringt bq einen Workshop von Christoph Hees. Anhand von „See Your Sunshine“, ein bemerkenswerter Song, der 2007 auf „Memory Almost Full“ erschien, kann Pauls grandiose Bassarbeit erforscht und nachgespielt werden.

Eine Generation jünger: Der Keyboarder und Programmierer Marcus Brown war bereits für Popgrößen wie The Spice Girls, All Saints, Melanie C. und Madonna tätig. Nun ist er für die tiefen Töne bei Seal zuständig. Dort wechselt er „leichtfertig“ zwischen Bass und Keyboard. Dennoch nimmt er die Verantwortung am Bass sehr ernst: „Ich bin ein penibler Takt-Freak. Groove und Metrum sind enorm wichtig für mich ...“ In Seals Band gibt sich Marcus Brown am Bass nicht mit der konventionellen Rolle in der zweiten Reihe zufrieden. Mit seinem Precision ist er immer ganz vorne und mitunter auch mal mitten im Publikum.

Den virtuosen Kontrabassisten Chris Minh Doky stellten wir bereits in bq 4/2011 vor. Sein aktuelles Arbeitsgerät, der Yamaha Silent Bass 200 LTD, eine überarbeitete neue Version des SLB 200 Electric Upright, wurde in dieser Ausgabe von Lutz Mays getestet. Fazit: Wer sich an dem modernen Design und dem hohen Anschaffungspreis nicht stört, der wird mit einem unglaublich authentischen Kontrabasssound und einer grandiosen Beispielbarkeit belohnt.

Dass es günstig auch geht, zeigt Ibanez mit seinem neuen ATK aus der GIO-Serie. Für knapp 250 Euro bekommt man mit diesem 4-String ein solide verarbeitetes Instrument, das den Namen E-Bass absolut verdient hat. Gerade Bass-Einsteiger, aber auch alle, die ein günstiges Zweitinstrument für den Proberaum oder live suchen, sollten den ATK einer näheren Betrachtung unterziehen. Im schicken Candy Apple Gewand kann ein GIO ATK mit etwas Glück gewonnen werden. Weitere Infos dazu gibt's in den News.

Wer in dem unübersichtlichen Dschungel der Basslehrbücher den Überblick verloren hat, dem können wir helfen. Thomas Bugert stellt in den Media-Tipps eine empfehlenswerte Auswahl an Lehrbüchern vor. Damit dürfte jeder fündig werden – vom Anfänger bis zum Profi.

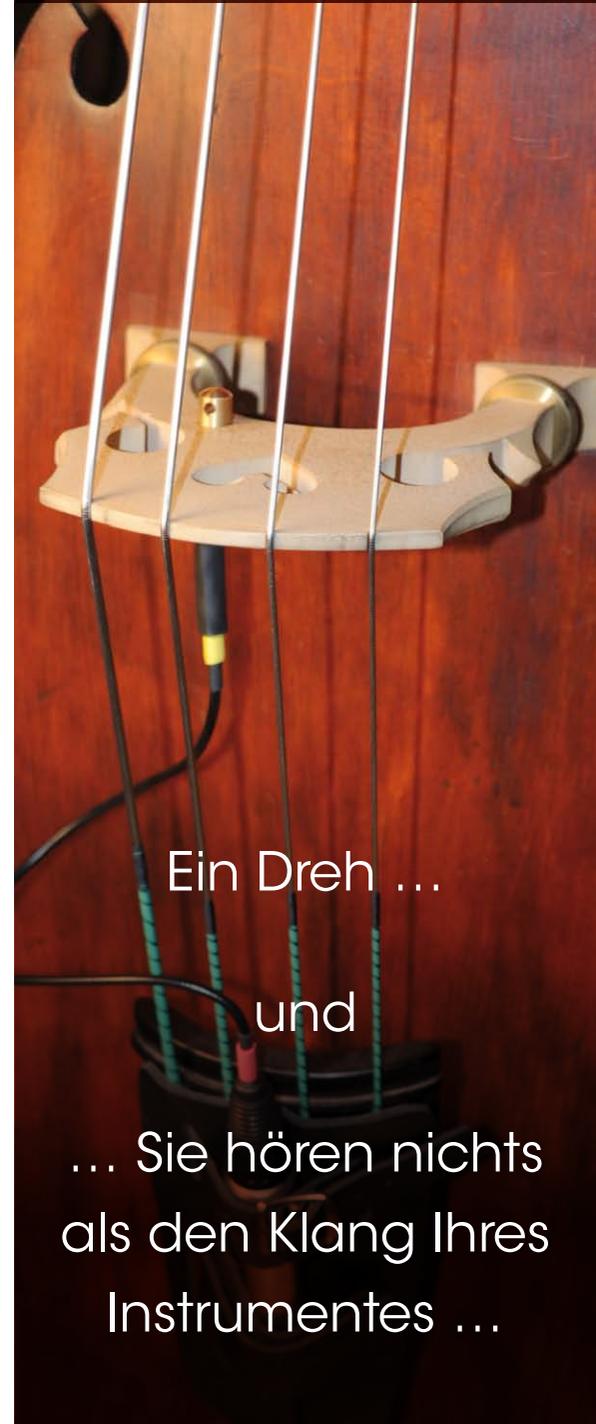
Ein gutes Neues Jahr und viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Stefan Fulde  
Chefredakteur



Anzeige

Ein Dreh ...

und

... Sie hören nichts  
als den Klang Ihres  
Instrumentes ...



**pickup systems  
for professionals**

[www.bassbalsereit.de](http://www.bassbalsereit.de)